

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Band: 41 (1947)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Schweizerische
Gehörlosen-Zeitung*

Zürich, 15. März 1947 Nr. 6
41. Jahrgang

Herausgegeben vom Schweiz.
Verband für Taubstummhilfe

Offizielles Organ des Schweiz.
Gehörlosenbundes (SGB.)

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats · Jahresabonnement Fr. 5.— · Postscheckkonto VIII 11319



Cowboy
bereit zum Kampf
von Christian Renz

Inhaltsverzeichnis	Seite
Cowboy bereit zum Kampf	418
Vom Anfang der Eidgenossenschaft (Die Vögte werden vertrieben)	418
Kohlen und Gas (Die Gasfabrik als Verdienstquelle. Kann die Kohle durch die elektrische Kraft ersetzt werden?)	420
Zum Zeitvertreib	421
Kleine blinde Passagiere	422
Die schlaunen Schüler	423
Aus der Welt der Gehörlosen: Trotz allem	424
Für die Wiedergeburt unseres Sportes	425
Spaß	428
Von der Not in Deutschland	429
Korrespondenzblatt: Die Delegiertenversammlung des SGB.	430
Anzeigen	432

Cowboy¹ bereit zum Kampf von Christian Renz

Zum Bilde auf der ersten Seite dieses Heftes

Christian Renz, geb. 1918, erlernte die Töpferei und bildete sich in der Kunstgewerbeschule Zürich noch weiter aus. Er steckt voller Pläne und möchte ein Meister seines Faches werden. Schon lange sehnt er sich nach einem Aufenthalt im Ausland, wo er neue Anregungen holen möchte. Hoffentlich gelingt es ihm, seine Pläne bald zu verwirklichen.

Wir sind gern bereit, in der Gehörlosen-Zeitung auch von andern gehörlosen Kunstgewerblern und Künstlern Bilder ihrer Werke zu bringen.

Vom Anfang der Eidgenossenschaft

Schluß

14. Die Vögte werden vertrieben

Es war in der letzten Nacht des alten Jahres. Nur wenige Männer in den drei Ländern schliefen. Alle Burgen der Vögte wollten sie jetzt erobern. Die Vögte wollte man aus dem Lande jagen. Auf den Berggipfeln hatte man in aller Stille Holzhaufen aufgetürmt. Zuerst wollten die Unterwaldner die Feste Rotzberg stürmen. Dann sollten die Flammen auf den Bergen aufsteigen. Das war das Zeichen zum Angriff auf die andern Burgen.

Auf dem Rotzberg diente eine vertraute Magd. Sie war den Eidgenossen gut gesinnt. Nachts band sie ein Seil an einen Fensterpfosten der Burg. Das Seil ließ sie hinab. Einer kletterte daran hinauf in die

¹ Cowboy = Kuhjunge, berittener Hirte im amerikanischen Westen.